

Kemptener stellt neues Mittel gegen Krähen vor

Krähenplage · Jetzt soll es den Krähen im Stadtpark endgültig ans Gefieder gehen. Und zwar im wahrsten Sinn des Wortes. Denn der Kemptener Can Ahegger hat ein neues Mittel gegen die Krähenplage entdeckt, das er jetzt der Verwaltung anbieten will.

„No Paloma“ heißt die Wunderdroge, eine Paste, die man auf Flächen und Baumäste aufträgt. Setzt sich dann eine Krähe in die unangenehme Paste, lässt sie nicht nur Federn, sondern verlässt für immer das Nest und den Baum. So geschehen in Jever, in Augsburg, am Münchener Hauptbahnhof, in Reutlingen. Darauf verweisen nämlich die Vertriebsvertreter der Paste bei ihren Erfolgen.

Lesebriefe www.all-in.de (Allgäuer Zeitung 20.01.2015 14:30 Uhr)

welle • vor 2 Stunden

man könnte ja alte wahlplakate aufhängen ! das hilft garantiert !

Coolchen welle • vor 2 Stunden

Oder zieht noch mehr Krähen an!

Robsen.Z • vor 4 Stunden

Würden die Spaziergänger-Trottel nicht ihre Lebensmittelreste überall liegen lassen und die Tiere auch noch füttern,dann wäre wahrscheinlich beachtlich weniger los in diesem Park.

Meinungsinhaber • vor 20 Stunden

hm igloub's idd... etz isch d axd am bomm... war do ammend an Warmbadedag z`Grundremmiga? Odr wie wird mr so vrschrdaht? des kabs numma sing. Isch do a Narratraeffa z` Kempta?

Trinitriiiiiiiiin • vor 21 Stunden

Komm, komm, komm. Was für ein Mumpitz. Verjagt man die Tierchen im Stadtpark hocken sie halt woanders. Im Stadtpark wohnt niemand, das Finanzamt sollte mit den Krähen klarkommen und alle anderen können auch umziehen.

Manamana Trinitriiiiiiiiin • vor 20 Stunden

Ein sehr guter Vorschlag. Koennte gut moeglich sein das mit dem Piepa.t die Kraehen mit ziehen wuerden da sie eine gewisse Bindung haben...

Bärbruno • vor einem Tag

Wozu den unnatürlichen, naturfeindlichen Verwaltungspastenscheiß!

Es gibt Falkner, nicht weit weg von Kempten...Hirn einschalten und der Natur ihre Rechte zugestehen! Auch wenn ein paar Tauben, vielleicht auch einige Hühner dran glauben müssten! In der Geflügel- und Eierproduktion geht es ganz anders zu!

Doch es muss ja das bei lebendigem Leibe zu rupfende Steuerhuhn viele Euronen kosten - wie jeder AMTLICHE DÜNNSSCHISS!!

Doch so geht es halt - nach langem Nichtstun!

-

Coolchen • vor einem Tag

lach ich sehe sie schon wieder alle antanzen.

Die Vogel- und Umweltschützer mit all Ihren fragen, weil wenn „No Paloma“ Krähen wie aber auch Tauben vertreibt, wie verhält sich das bei den anderen Vögeln, Spatzen usw.?

Nein, „No Paloma“ ist völlig ungefährlich, aber die Kinder? Wer denkt an die Kinder?

Herrlich und nun müssen Sie sich noch folgende Fragen stellen. Wie viele Bäume hat denn so der Stadtpark und dann fragen Sie sich wie viele Äste hat denn so ein Baum und wie viele laufende Meter an Astlänge würde das Pi mal Daumen so ergeben?

Weil „No Paloma“ soll im Durchmesser 8 mm aufgetragen werden und eine Kartusche reicht für 6 laufende Meter – Stückpreis 39,90 € - auf Masse sicherlich kostengünstiger!

Ach und dann stellen Sie sich mal vor, Sie müssten einen Baum mit einer Silikonspritze Ver- No Palomatisieren, da ist Erbsenzähler ein wahrer Traumjob dagegen.

Wie wäre es denn mal damit alle Bäume zu fällen? Das ist kostengünstiger und füllt die Stadtkasse. LG Coolchen

-

Wayne Coolchen • vor 3 Stunden

Definitiv! Weg mit der Natur, die stört eh nur! Ausser dem schafft das Totale Abholzen mehr Parkplätze für SUVs und andere, unnatürliche Monstrositäten! Die "Natur" interessiert uns konsumgesteuerte, kollektivneurotische Menschen doch nur, wenn sie für eine kurze, harmlose Unterhaltung gut ist (Zoos = Tier in Käfigen und Betonlöchern) - ausserdem sollten nicht nur die Bäume komplett umgesägt werden, sondern die Parkfläche mit Kunststoffrasen ersetzt werden - spart Kosten und ist einfach PERFEKT. Die Natur ist viel zu wild und unkontrollierbar... steht in einem viel zu krassen Gegensatz zu unserem Kontrollwahn, unserer wahnsinnigen Bürokratie etc. p.p.

-

Coolchen Wayne • vor 2 Stunden

Genau Wayne!

Nur bei den Parkplätzen wäre ich zurückhaltender. Schauen Sie mal. Wenn es in der Stadt nicht genügend Parkplätze gibt, dann sind die Menschen eher bereit, gezwungener Maßen fürs parken zu zahlen, wo also ein Überangebot schlecht für das Geschäft wäre und bitte man die Investitionskosten für den Bau der Parkplätze nicht vergessen sollte.

So wie ich erst letztens lesen konnte, ist Unsere Bundesregierung immer noch auf der Suche nach einem Atommüllendlager und das wären doch finanziell strahlende Aussichten für Kempten.....